

AW: Konzept zur Verbesserung der Netzspeicherkapazität und gleichzeitiger Verbesserung der E-Mobilität in Deutschland

pa8mail (Energieausschuss) energieausschuss@landtag-mv.de

Gesendet: 17.12.2015 11:42:52

An: Thomas Nitschke <thomas.nitschke@th-nit.de>

Sehr geehrter Herr Nitschke,

für Ihre Mail vom 14. Dezember 2015 danke ich Ihnen persönlich und auch im Namen der Präsidentin des Landtages Mecklenburg-Vorpommern, die Sie ebenfalls angeschrieben haben.

Der Ausschuss für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung befasst sich bereits seit längerem mit der dezentralen Energieerzeugung und -bereitstellung im agrarisch strukturierten Flächenland Mecklenburg-Vorpommern. In diesem Zusammenhang haben auch für uns die Energiespeicherung und -verteilung eine zunehmende Bedeutung. Seit dem vergangenen Jahr erzeugt das Land rund 114 % seines rechnerischen Strombedarfes aus Erneuerbaren Energien.

Aus der Sicht des Ausschusses sind zukunftsfähige mittelfristig bezahlbare Speichermöglichkeiten für Energie "Power to Gas" sowie "Power to Heat". Mit den vorhandenen Erdgasnetzen sowie den noch weiter zu errichtenden Stromnetzen, die ohnehin für den Stromtransport aus unseren offshore- und onshore-Windfeldern notwendig sind, wären wir in der Lage, einen substantiellen und nachhaltigen Beitrag zur gesamtdeutschen Energieversorgung zu leisten; auch für den Bereich eMobilität. Im Bereich Forschung und Entwicklung arbeiten die Universität Rostock sowie die Fachhochschule Stralsund intensiv an autarken Energieerzeugungssystemen (einschließlich Wasserstofftechnologien), um angewandte und marktnahe Lösungen voranzubringen, sowie an Maßnahmen zur Stabilisierung der Stromnetze.

Ich bin sicher, dass wir viele der von Ihnen angesprochenen Probleme, gerade im Bereich eMobilität, lösen werden; wenngleich auch nicht von heute auf morgen. Ich weiß auch, dass die Landesregierung in Zusammenarbeit mit 50Hertz an einer Überarbeitung der Netzstruktur auf der Transport- und Verteilnetzebene arbeitet und dabei insbesondere dem Aspekt "Dezentralisierung und Versorgungssicherheit" unter der Berücksichtigung zukünftiger Anforderungen Rechnung tragen möchte.

Ich habe Ihr Schreiben an die Mitglieder des Ausschusses weitergeleitet, damit sich diese mit Ihren Anregungen und Informationen auseinandersetzen können.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie ein schönes Weihnachtsfest sowie ein schönes und erfolgreiches Jahr 2016 und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Gerald Gutzeit
Referatsleiter

Landtag Mecklenburg-Vorpommern
- Ausschuss für Energie,
Infrastruktur und Landesentwicklung -

Lennestr. 1
19053 Schwerin

Telefon: +49 (0)385 525.1580
Telefax: +49 (0)385 525.1585
<mailto:energieausschuss@landtag-mv.de>
www.landtag-mv.de

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Thomas Nitschke [<mailto:thomas.nitschke@th-nit.de>]
Gesendet: Montag, 14. Dezember 2015 10:33
An: - pa8mail (Energieausschuss)
Betreff: Konzept zur Verbesserung der Netzspeicherkapazität und
gleichzeitiger Verbesserung der E- Mobilität in Deutschland

Sehr geehrter Herr Referatsleiter Gerald Gutzeit,

Ich wende mich mit einem äußerst aktuellen Thema an Sie, auch wenn
derzeitig jedes innenpolitische Thema von der sogenannten Flüchtlingskrise
überstrahlt wird.

Dennoch halte ich es für angezeigt sich auch für andere Sachverhalte stark
zu machen.

Die Klimaentwicklung auf unserem Planeten ist mit Sicherheit nicht weniger
Wichtig.

Zumal nach den Entscheidungen in Paris nimmt die Aktualität meiner Homepage
weiter zu und steigt deren Bedeutung beträchtlich an.

Da Sie die notwendigen Maßnahmen sowohl bei der Energiewende als auch bei
der Verbesserung der Elektro Mobilität aufzeigt, und diese Vorteilhaft
miteinander verbindet.

Seitdem die Bundesregierung beschlossen hat eine Energiewende einzuleiten,
beschäftige ich mit diesem Umstand, der nämlich eine Dezentralisierung der
Energieversorgung zur Folge hat.

Dabei ist mir im Anbetracht des VW Skandals eine Idee gekommen, wie wir die
Energiewende und den daraus resultierenden Notwendigkeiten mit den
Erfordernissen der Elektro Mobilität verbinden können.

Das Kardinalproblem der Elektro Mobilität ist die energetische
Sicherstellung der Energie durch die Verteilnetze.

Hierzu habe ich ein Konzept erarbeitet wie wir dieses Problem lösen können.
Dieses Konzept können Sie auf meiner Homepage unter der Adresse
<http://www.th-nit.de> einsehen.

Eine wie auch immer geartete Kaufförderung halte ich nicht für Zielführend,
solange wir das energetische Problem nicht gelöst haben.

Strom ist nämlich nicht wie allgemein angenommen überall ausreichend in
jeder Leistungs- kategorie verfügbar.

Nicht umsonst müssen Sie, wenn Sie eine Elektroanlage ans öffentliche Netz
anschießen wollen eine Energiebedarfsanmeldung beim EVU einreichen, damit
dieses die Energiebereitstellung planen kann.

Bei den Elektro Autos soll das jedoch ohne Planung, in Ganz Deutschland zu
jeder Zeit, mit stetig steigender Zahl, und ständig steigendem
Energiebedarf möglich sein.

Meiner Meinung nach ist dieses Problem nur zu lösen, wenn Sie die
Verteilnetze und die Elektro Mobile Versorgung voneinander trennen, und die
Betankung aus vorher gespeicherter Energie durchführen..

Ich freue mich auf Ihre Antwort, und danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Nitschke

Gutenbergstraße 10
14776 Brandenburg an der Havel

Tel.: +493381660208
Fax: +493381282289

Mail: thomas.nitschke@th-nit.de
Web: <http://www.th-nit.de>